

SHERPA news

DAS MAGAZIN
11/2021



**Headquarter
Scott Sports**
SHERPA Verbinder
sorgen in der Schweiz
für Stabilität



**DER NÄCHSTE WINTER
KOMMT BESTIMMT**
SHERPA Stützenfüße
mit Leistungsreserven

**IMMER GEOMETRISCH
KORREKT**
SHERPA Software-
Partner stellen sich vor

**LEISE HOLZ-
BAUWEISE**
Adrian Blödt
im Gespräch



SHERPA AUF SOCIAL MEDIA

Liken verbindet

Folgen Sie uns auf Social Media! So sind Sie immer auf dem Laufenden rund um Produktneuheiten, Events, Aktionen und Referenzprojekten. Wir freuen uns über Ihre Likes, Kommentare und Nachrichten.



HIER GEHT ES ZUM KOSTENLOSEN ABO FÜR DAS MAGAZIN SHERPA NEWS



Beiträge unserer Social Media Kanäle



Technik



Vorstellung von Partnern



SHERPA-Projekte



Aktionen & Goodies



Produktvideos & Animationen



Facebook



Instagram



YouTube



LinkedIn



EDITORIAL

Gut gerüstet für jede Jahreszeit

Nach einem sehr schönen Sommer dürfen wir Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer SHERPA News übermitteln, um Sie gut für einen spannenden Herbst zu rüsten. Wir sind sehr froh, dass wir alle Hürden, die sich durch weltweite Rohstoff-Knappheiten und Lieferengpässe auftun, bislang sehr gut meistern können. Unsere Lager sind auch für die kommenden Monate gut gefüllt und es sollte uns gelingen, Ihren Auftragsterminen gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass die positive Marktentwicklung anhält und dass unsere Holzbaubetriebe ihren Anteil am Hochbauvolumen weiter ausbauen können.

Neben den Informationen zur neuen Zulassung finden Sie auch Angaben über die Strapazierfähigkeit unserer Power Base Stützenfüße. Im SHERPA Team verfolgen wir - neben der hohen Leistungsfähigkeit der Verbindungsmittel - ein sehr hohes Maß an Sicherheit, um der Dauerhaftigkeit unserer Bauwerke gerecht zu werden. Diese Ansätze mögen dem ein oder anderen im Vergleich zum Wettbewerb, sehr konservativ erscheinen, sie haben sich aber im Interesse der Bauherren und auch zum Schutz unserer Handwerker bewährt. Die Toleranz einer Konstruktion steigt mit Ihren Reserven. Mit uns bleiben Sie auf der sicheren Seite.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Saison-Finale und bedanke mich für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Vinzenz Harrer

Vinzenz Harrer
Geschäftsführer der
SHERPA Connection Systems GmbH



SHERPA Connection Systems GmbH

Badl 31, A-8130 Frohnleiten

SHERPA-HOTLINE:

Service: +43 3127 41 983-0

Technischer Support: +43 3127 41 983-311

office@sherpa-connector.com

www.sherpa-connector.com



Impressum: Herausgeber: SHERPA Connection Systems GmbH, Badl 31, A-8130 Frohnleiten
Design und Konzeption: Raminger & Hirzberger, www.hirzberger.com · Text: Nicole Schwarz
Druck: Druckerei Schwörer · Bilder: SHERPA, Shutterstock, Faruk Pinjo, Simon Ricklin, Itten Brechbühl · Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten · Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.
Auflage: 15.000 Stück

ERFOLGSSTORY

Scott Sports markant & zeitlos

Der innovative Bike- und Sportartikelhersteller Scott Sports vertraut beim Bau seiner futuristischen Headquarter in der Schweiz auf SHERPA Verbinder der Serien M bis XL sowie die dazu passenden SHERPA Spezialschrauben.

Nach einer Bauzeit von drei Jahren durften rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Fahrräder in die eigens dafür vorgesehene Garage parken, die Jacke in ihren persönlichen Spint hängen und ihre neuen Büros in Givisiez (Schweiz) beziehen. Scott Sports betreibt von hier aus die weltweit bekannten Marken Syncros, Bergamont, Bold Cycles, Avanti, Malvern Star, Dolomite, Powderhorn, Bach, Lizard und Outdoor Research unter einem neuen und innovativen Dach.

Schlank und leicht

Besagtes Dach sollte das Unternehmen selbst widerspiegeln: Denn wie auch ein Scott Fahrradrahmen sollte auch das neue Headquarter schlank und leicht daherkommen. In Anlehnung an die erste Innovation des Unternehmens – Skistöcke aus Aluminium – wurde daher die markante Fassade aus ebendiesem Material gefertigt. Auf 25.000 m² und sieben Etagen zeigt sich die offene Bürolandschaft mit modernen Tagungsräumlichkeiten – ein Bauwerk, das auf Nachhaltigkeit und Austausch setzt. Von Beginn an. Getreu dem architekto-

nischen Motto „Harte Schale, warmer Kern“ setzt die Architektur außen auf Metall und innen auf Holz.

Sonnengesteuerte Fassade

Die Außenhülle des Gebäudes schmiegt sich schützend um die gesamte Fassade. Die dreieckigen Alu-Elemente, die sich je nach Sonnen- bzw. Lichtverhältnissen automatisch öffnen und schließen, werden von über 800 kleinen Motoren angetrieben und lassen Tageslicht angenehm gefiltert ins Innere fließen. Der dynamische Sonnenschutz in den Obergeschossen und die Hightech-Sockelfassade wecken die Neugier auf das sportliche Treiben im Inneren.

Zentrales Atrium

Doch auch bei Betreten des imposanten Bauwerks geht das Staunen weiter. Es zeigt sich doch ein gebäudehohes, helles Atrium mit einem Dach aus Glas und einer Verkleidung aus Holz. Die gewaltigen vertikalen Holzlamellen, welche die Wände vollständig bedecken, schaffen in der Einheit mit der hellen Farbe der Böden in Naturtönen ein einzigartiges und ruhiges Raumgefühl. Der Eindruck der



Foto: Frank Prip

^ Die gesamte (Wo)manpower gebündelt an einem Standort – zuvor war das Unternehmen in fünf Altbauten untergebracht.

Helligkeit von allen Seiten wird durch die Raumhöhe nochmals verstärkt, wobei neben natürlichem Licht auch auf Leuchtmittel zwischen den Holzlamellen gesetzt wird.

Materialmix

Vom großzügigen Eingangsbereich aus erreicht man die Cafeteria und das Restaurant sowie den Showroom, der sich über 4.000 m² erstreckt und von wo aus man auch einen Blick in den Testbereich neu entwickelter Bikes erhaschen kann. Über die eindrucksvolle Treppe kommt man direkt an einer geschwungenen Wand vorbei in das Auditorium. Diese klare Architektur in Kombination mit zeitlosen Materialien wie warmem Holz, kühlem Beton, Glas und Metall unter-

streicht außen wie innen den Charakter des Gebäudes – und jenen des Unternehmens.

Natur drinnen und draußen

Nachhaltige Energieversorgung und ressourcenschonendes Heizen durch Geothermie, Solartechnik sowie Fernwärme unterstreichen den nachhaltigen Charakter des Gesamtkonzeptes. Denn das Gebäude aus Holz, Beton, Glas und Metall arbeitet als erstes in Europa mit einem System zur gleichzeitigen Steuerung von Heizung, Lüftung und Akustik. Und wem das noch nicht Grün genug ist, der kann auf dem Außengelände rund ums Gebäude noch eine Runde mit dem Bike drehen.



„ICH ALS PLANUNGSLEITERIN BIN STOLZ, DASS WIR BEI VIELEN DETAILS HARTNÄCKIG BLIEBEN UND ZUSAMMEN MIT DEN PLANERN UND UNTERNEHMERN NACHHALTIGE UND GUTE LÖSUNGEN GEFUNDEN HABEN, UM DIE ARCHITEKTONISCHE IDEE UMZUSETZEN.“

SUSANNE KELLER,
ITTEN+BRECHBÜHL AG



Foto: Simon Ricklin

^ Die Scott Sports Group investierte insgesamt 53,7 Millionen Euro in das Projekt. Von der ersten Idee bis zum Einzug dauerte es vier Jahre.



Foto: Itten+Brechbühl

SHERPA CONNECTION SYSTEMS

SHERPA CONNECTION SYSTEMS

SHERPA NEWS

IMMER AUF DEM LAUFENDEN



NEU AB 2022

ETA

Aktuell wird die ETA-12/0067 der SHERPA Systemverbinder durch das Österreichische Institut für Bautechnik (OIB) überarbeitet. Somit stehen allen Planern und Ausführenden voraussichtlich bereits zu Jahresbeginn 2022 zahlreiche neue Vorteile und Möglichkeiten im Bereich des Brandschutzes und der Anwendung mit Laubholz zur Verfügung.

Brandnachweise bis zu 120 Minuten

Konkret finden die Ergebnisse der Prüfungen über die Feuerwiderstandsklassen R90 und R120 Einzug in die ETA. So wird es für die Anwender in Kürze möglich sein, Brandnachweise für 30 und 60 als auch für 90 und 120 Minuten zu erbringen. Bei allen Lösungen kann das bewährte SHERPA Fire Stop 2.5 im Bereich der Anschlussfuge zum Einsatz kommen. Neu ist ein innovativer Brandschutzanstrich, der die Reduktion des Mindestquerschnittes der Holzbauteile ermöglicht. So können noch

wirtschaftlichere Konstruktionen ausgeführt werden. Auch eine nachträgliche Verbesserung von bereits ausgeführten Holzkonstruktionen ist mit dem Anstrichsystem möglich. Der Auftrag kann mit Pinsel, Walze oder im Spritzverfahren erfolgen und zeichnet sich durch eine transparente Optik aus.

Konkrete Resttragfähigkeitswerte

Die aussagekräftigen Prüfergebnisse erlauben uns auch detailliertere Angaben bezogen auf die Resttragfähigkeit bei unterschiedlichen Holzquerschnitten. Abhängig vom Ausgangsquerschnitt stehen für die Bemessung zwei unterschiedliche Resttragfähigkeitswerte zur Verfügung. Bei Anwendungen mit Laubholz kann eine noch spezifischere Bemessung erfolgen. Die charakteristischen Tragfähigkeitswerte werden wie schon bei unterschiedlichen Nadelholzwerkstoffen auf Basis einer Rohdichtekorrekturformel ermittelt.



SHERPA live vor Ort

26. INTERNATIONALES HOLZBAU-FORUM IHF

1. – 3. Dezember 2021, Congress Innsbruck

Getreu dem Motto „Aus der Praxis - Für die Praxis“ bietet das Internationale Holzbau-Forum (IHF 2021) Holzbauern, Planern, Ingenieuren sowie Architekten die Gelegenheit, über Erfahrungen, Arbeiten und Ziele mit Holztragwerken bzw. Holzkonstruktionen zu berichten. Das Forum wird zugleich den Projektierenden, den Verantwortlichen von Bau- und Genehmigungsbehörden, dem Holzbauer und Handwerker, dem Praktiker und dem Ausbilder die Gelegenheit geben, sich umfassend zu informieren und auszutauschen. SHERPA ist heuer als Bronze-Sponsor vertreten und freut sich auf Ihren Besuch!



^ SHERPA Systemverbinder nach der Brandprüfung von 120 Minuten



^ Versuchsaufbau am Lignum Test Center der TU Graz mit Laubholz.

INTERVIEW

Leise Holz- bauweise

Der studierte Wirtschaftsingenieur engagierte sich schon früh für Schallschutz im Holzbau und hat heute mehrere Lehraufträge an deutschen Hochschulen. Wir sprechen mit Adrian Blödt über aktuelle Herausforderungen, Normen und die Zukunft.



**„VERBINDUNGS-
MITTEL OHNE
ENTSPRECHENDE
PRÜFUNGEN SIND
IN DER REGEL
AKUSTISCH NICHT
BEURTEILBAR.“**

DIPL.-WIRTS.-ING. (FH)
ADRIAN BLÖDT M.BP.(UNIV)
IB FÜR BAUPHYSIK UND
BLÖDT HOLZKOMPLETTBAU GMBH

Welche Maßnahmen werden bereits in der Praxis angewandt, um den Schall in mehrgeschossigen Holzgebäuden zu reduzieren?

Die mehrgeschossige Bauweise im Holzbau ist grundsätzlich nach ihrer Bauart zu unterscheiden. Dabei kommen Holztafel- bzw. Balkenlagenbauweisen, Massivholzbauweisen aber auch Kombinationen zum Einsatz – zunehmend auch mit mineralischen Massivbauweisen. Daher gibt es auch unterschiedliche Maßnahmen. Im Bereich der Holztafelbauweisen werden neuerdings optimierte Unterdeckensysteme eingesetzt, die gezielt tieffrequente Trittschallübertragung verringern. Demgegenüber wird auch bei den Massivholzbauweisen der gezielte Einsatz von elastischen Zwischenschichten vorangetrieben. Dabei sind sehr spezielle Randbedingungen und wechselseitige Einflussparameter des Schall- und Brandschutzes sowie der Standsicherheit zu beachten. Dies führt auch zu einem disziplinenübergreifenden Optimierungsprozess.

Auf welche unterschiedlichen Anregungsarten beim Schall in Gebäuden (siehe Infobox) muss in einem mehrgeschossigen Holzgebäude besonders geachtet werden?

In erster Linie wird dem Trittschall große Bedeutung beigemessen. Aber auch die anderen Anregungsarten und



**„IN ERSTER LINIE
WIRD DEM TRITT-
SCHALL GROSSE
BEDEUTUNG
BEIGEMESSEN.“**

ADRIAN BLÖDT,
IB FÜR BAUPHYSIK UND
BLÖDT HOLZKOMPLETTBAU GMBH

RELEVANTE SCHALL- QUELLEN IN DER BAUKUSTIK

- Trittschall, z.B. über die Decken im Gebäude
- Luftschall, z.B. über die Decken und Wände in Gebäuden
- Schall aus haustechnischen Anlagen, z.B. Leitungen und Lüftungsanlagen
- Außenlärm, z.B. durch Verkehr oder Anlagen

Quellen können große Bedeutung erlangen – allen voran der Schutz gegen Außenlärm. Dieser kann je nach Standort des Gebäudes erheblichen Einfluss auf die akustische Durchbildung eines Bauwerks haben.

Was gilt es, bereits bei der Planung zu berücksichtigen?

Ein wesentlicher Aspekt bei der akustischen Planung von Gebäuden ist die zur Verfügung stehende Aufbauhöhe für die Decken. Hier sind in der Regel größere Deckenpakethöhen als im mineralischen Massivbau vorzusehen. Je nach Holzbauart sind entweder Schüttung oder Aufbauhöhen für Unterdecken einzuplanen.

Welche Rolle spielen standardisierte Verbindungsmittel beim Schallschutz von Holzbauten?

Sie haben den großen Vorteil, dass sowohl aus statischer als auch akustischer Sicht eine Vielzahl von Daten erhoben werden. Dadurch können akustische Planungen zielgerichtet auf Basis von Labordaten durchgeführt werden. Dies führt zu einer vergleichsweise hohen Güte der Prognose. Verbindungsmittel ohne entsprechende Prüfungen sind in der Regel akustisch nicht beurteilbar.

Gibt es konkrete Normen, die beim Bau von Holzbauten unter Berücksichtigung des Schallschutzes eingehalten werden müssen?

Je nach Land werden sowohl die Anforderungen an den Schallschutz als auch die Rechenregeln individuell festgelegt. Im europäischen Raum wäre für die Prognose sicher die Normenreihe DIN EN ISO 12354:2017 zu nennen. Darüber

hinaus gibt es neben den gesetzlichen Mindeststandards zahlreiche Empfehlungen für verbesserten Schallschutz. Die Vorschriften hinsichtlich der Prognose unterscheiden sich bauweisespezifisch erheblich. Auch für die unterschiedlichen Holzbauweisen gibt es nicht das eine Rechenverfahren.

Gibt es in der Schallschutz-Thematik wesentliche Unterschiede zwischen Holz- und Betonbauten?

Ja, die Unterschiede hinsichtlich der Berechnung und Beurteilung sind teils groß. Während für die Massivholzbauweise die Gesetzmäßigkeiten der Massivbauweise teilweise angewandt werden können, ist dies für die Holztafelbauweise nicht der Fall. Deshalb lässt sich eine Massivbauplanung auch nicht einfach auf Holz umstellen. Für die Holzbauweisen sind regelmäßig

Laborkennwerte der einzelnen Bauteile von Nöten. Bei der Massivbauweise kann für die meisten Standardfälle auf formelmäßige Zusammenhänge zurückgegriffen werden, wodurch die Prognose etwas erleichtert wird.

Mit welchen Entwicklungen und Trends sehen Sie den Holzbau im DACH-Raum in den nächsten Jahren konfrontiert?

Viele akustische Zusammenhänge sind in den Holzbauweisen noch nicht abschließend erforscht, häufig fehlt es an Eingangsdaten zur Beurteilung der akustischen Leistungsfähigkeit. Speziell die günstige Kombination von Massivbauweisen mit den Holzbauarten steckt noch in akustischen Kinderschuhen. Auf den Holzbau und dessen Hybride abgestimmte Prognoseverfahren müssen noch weiterentwickelt und normativ verankert werden.



POWER BASE

Der nächste Winter kommt bestimmt

Wenn Schnee oder Wind einwirken, sind stabile Stützenfüße gefragt. Bei witterungsbedingten Einflüssen ergibt sich die Sicherheit aus den Faktoren Material und Konstruktion. Bei den Power Base überlässt SHERPA nichts dem Zufall und setzt auf laufende Prüfungen.

Leistungsfähigkeit entsteht durch Tragfähigkeit, Verarbeitungskomfort und Korrosionsbeständigkeit. Anwender sind gut beraten, Stützenfüßen zu vertrauen, die über Sicherheitsreserven verfügen. Vor allem dann, wenn Kräfte aus Wind oder asymmetrischen Schneelasten auf ein Tragwerk einwirken. Die Sicherheit bei Stützenfüßen ergibt sich aus den Faktoren Material und Konstruktion. Hier geht SHERPA bei den Power Base keine Kompromisse ein.

Die Power Base-Stützenfüße überzeugen mit einem hohen Montagekomfort durch eine trennbare Kopf- und Sockelplatte wobei jegliches Vorbohren oder Fräsen entfällt. Schablonen oder

ähnliche Hilfsmittel werden auch nicht benötigt. Im Bereich des Korrosionsschutzes kommt bei SHERPA-Stützenfüßen eine qualitativ hochwertige Zink-Nickel-Legierung zum Einsatz.

Durch laufende Optimierungen in den Fertigungsprozessen erhöht SHERPA permanent die Fertigungsqualität und steigert speziell die Tragfähigkeit bei zentrischer Druckbelastung. Kontinuierliche Weiterentwicklung und zusätzliche Prüfungen führten zu höheren Tragfähigkeitswerten, die dem Nutzer somit als Sicherheitsreserven dienen. Nach Abschluss der gesamten Prüfungen werden die Ergebnisse umgehend in die ETA15/0540 eingearbeitet.



„EIN PRAXISTAUGLICHER STÜTZENFUSS BIETET DIE MÖGLICHKEIT DER HÖHENVERSTELLUNG IDEALERWEISE OHNE NEGATIVEN EINFLUSS AUF DIE HORIZONTALE QUERKRAFT-TRAGFÄHIGKEIT.“

DI DR. MARKUS WALLNER-NOVAK,
WALLNER MILD HOLZBAUSOFTWARE

Im Jahr 2013 fasste SHERPA den Entschluss, eine neue Generation von Stützenfüßen zu entwickeln. Welche Ziele wurden definiert?

Alle gängigen Anforderungen aus der Praxis sind zu erfüllen. Dazu gehören hohe Tragfähigkeit mit Sicherheitsreserven durch den Materialeinsatz, Teilbarkeit des Ober- und Unterbaus für eine leichtere Handhabung, Zink-Nickel-Beschichtung für einen zuverlässigen Korrosionsschutz und definierte Tragfähigkeitswerte für alle üblichen Beanspruchungsarten.

Welche Rolle spielte der Innovationsgedanke bei der Entwicklung der Power Base?

Zusammen mit der Technischen Universität Graz, dem Forschungspartner von SHERPA, wurden Entwurfsskizzen evaluiert und dann optimiert. Als Kernstücke gingen die Kopfplatte mit der räumlichen Verschraubung und die zwei Verschlussarten zwischen dem Ober- und Unterbau hervor.

Welche Prüfungen gewährleisteten die Praxistauglichkeit der Stützenfüße?

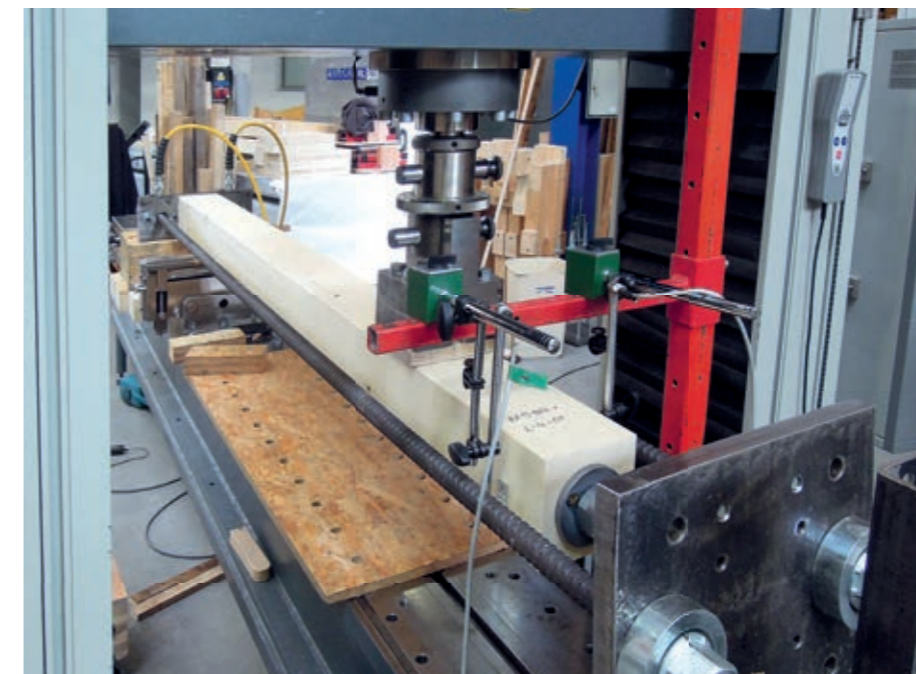
Um sicher zu stellen, dass die SHERPA-Stützenfüße den auftretenden Belastungen in der Praxis Stand halten, waren



„EIN PERFEKTER STÜTZENFUSS ERREICHT - IN AXIALER RICHTUNG - DIE KNICKTRAGFÄHIGKEIT DER ANSCHLIESSBAREN STÜTZENQUERSCHNITTE UND ERMÖGLICHT ZUGLEICH EINE HOHE QUERKRAFT-ÜBERTRAGUNG.“

DIPL.-ING. CONRAD BRINKMEIER,
TRAGWERKSPARTNER ZT GMBH

entsprechende Untersuchungen an der Prüfmaschine erforderlich. Diese Tests wurden am Lignum-Test-Center auf dem Gelände der Technischen Universität Graz durchgeführt. Folgende Konfigurationen wurden untersucht: zentrische Belastung auf Druck ohne Holzquerschnitt, Querbelastung ohne und mit Vorspannung sowie zentrische Zugbeanspruchung.



↗ Zentrische Zugbeanspruchung: Mit dieser Prüfung konnte die Leistungsfähigkeit der räumlichen Verschraubung bei abhebenden Kräften beispielsweise durch Windsogbelastung nachgewiesen werden.



↗ Zentrische Belastung auf Druck ohne Holzquerschnitt: Bei dieser Prüfung handelte es sich um eine reine Stahl-Stahl-Konfiguration, bei der die maximale Drucktragfähigkeit des Power Base ermittelt wurde.

↖ Querbelastung mit Vorspannung: Diese Konfiguration entspricht einer realitätsnahen kombinierten Belastung und deren Auswirkungen

SOFTWARE

Digitale Werkzeuge

Ob upgedatete Geometrie-Daten oder top-moderne Programme wie SEMA, HSB-CAD oder Cadwork – die SHERPA Connection Systems GmbH ist mit seinen Software-Partnern immer bestrebt, das digitale Arbeiten so unkompliziert und effizient wie möglich zu gestalten.

Um das Arbeiten mit digitalen Werkzeugen zu erleichtern, ist SHERPA stets up to date. Ab Herbst sind bei allen Produkten auf der Website die aktuellsten Geometrie-Daten hinterlegt. Sie stehen zum Download zur Verfügung. Neben 2D-Zeichnungen im PDF- und DWG-Format sind nun auch die 3D-Files der Formate DWG und IFC verfügbar. Speziell das IFC-Format ist in Zeiten der digitalen Transformation in der Architektur-, Ingenieur- und Bauindustrie gefragt. Konkret betrifft es das „Building Information Modeling“ (BIM). Es ermöglicht Unternehmen effizienteres Arbeiten und erzielt bessere Ergebnisse, auch für die gebaute Umwelt.

Matthias Weidinger vom Unternehmen Drohnen & Bauplanungsservice Weidinger aus Türkheim in Deutschland bestätigt das aus der Praxis: „Als Arbeitsvorbereiter im Holzbau ist es wichtig, die Verbindungsmittel in der CAD-Software bereits in der Planung mit einzugeben.“

Damit gehen wir sicher, dass alle Fräsungen an der Maschine richtig erstellt werden und die Verbindungsmittel auf der Baustelle zu hundert Prozent passen.“ Zwei Faktoren sind dabei entscheidend. Zum einen reicht eine reduzierte Darstellung des Verbindungsmittels, weil es die Zeichnung schlank und bearbeitbar hält. Zum anderen spart es wertvolle Zeit, weil alle benötigten Materialien (Verbinder, Schrauben ...) in die Materialliste übernommen werden.



„SHERPA IST STÄNDIG IM AUS-TAUSCH MIT CAD-ANBIETERN, UM DATEN ZU AKTUALISIEREN. UNS ANWENDERN ERLEICHTERT DAS DIE PLANUNG.“

MATTHIAS WEIDINGER,
DROHNEN & BAUPLANUNGSSERVICE
WEIDINGER

SEMA-SOFTWARE MIT SHERPA

Mit standardisierten Details Flexibilität, Automatisierung und Effizienz vereinen? Das ermöglicht die SEMA-Software! Das gilt für einzelne Materialien, Abmessungen und Querschnitte ebenso wie für integrierte Stahlverbinder und für klassische Holzverbindungen. Die Vorteile für den Anwender liegen in der speziellen Aufbereitung der Verbindungsmittel im SEMA-Datastore, ehe sie bereitgestellt werden. Hier kommt SHERPA ins Spiel! Neben Geometrie und Textur hinterlegte SEMA bei dem jeweiligen Verbindungsmittel in enger Abstimmung mit SHERPA alle fertigungsspezifischen Einbauvorschriften und Bearbeitungen an Haupt- und Nebenträgern. Damit positionieren sich die Verbinder weitgehend automatisiert und unabhängig vom verwendeten Holzquerschnitt. Notwendige Bearbeitungen im Holz werden maschinenfertig vollautomatisch generiert. Herstellerspezifische Einbauvorschriften sind am Stammdatum verlinkt und jederzeit abrufbar.

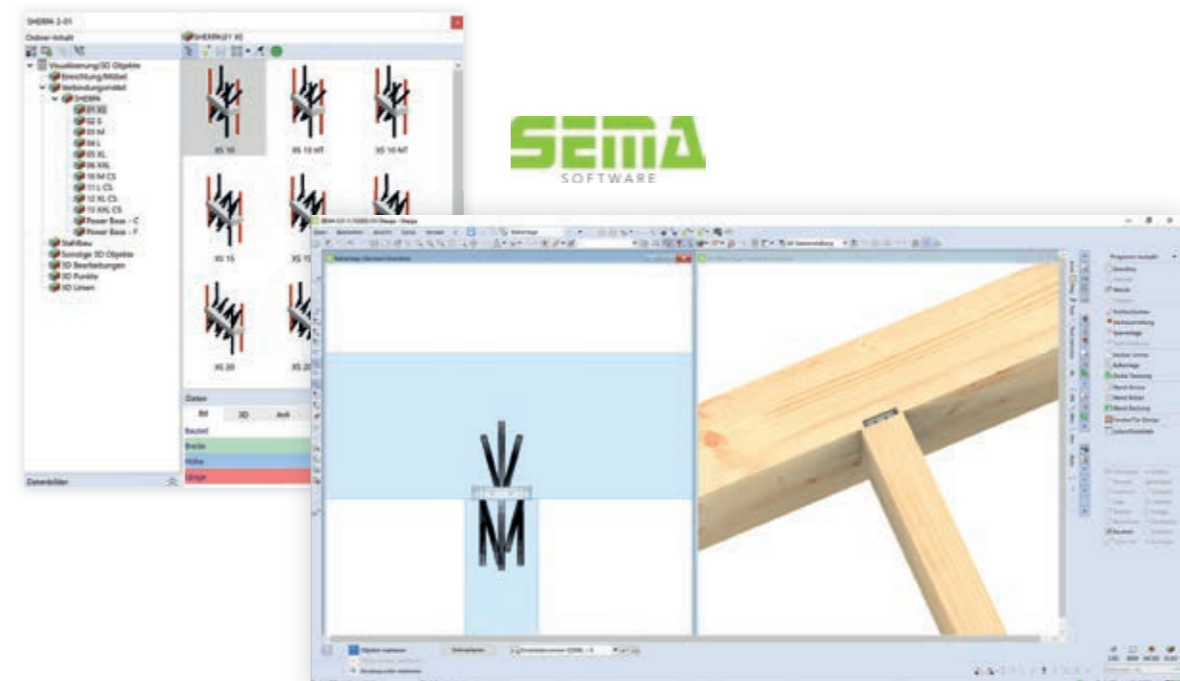


„DIE SEMA-SOFTWARE ERMÖGLICHT ES, MIT STANDARDISIERTEN DETAILS FLEXIBILITÄT, AUTOMATISIERUNG UND EFFIZIENZ ZU VEREINEN.“

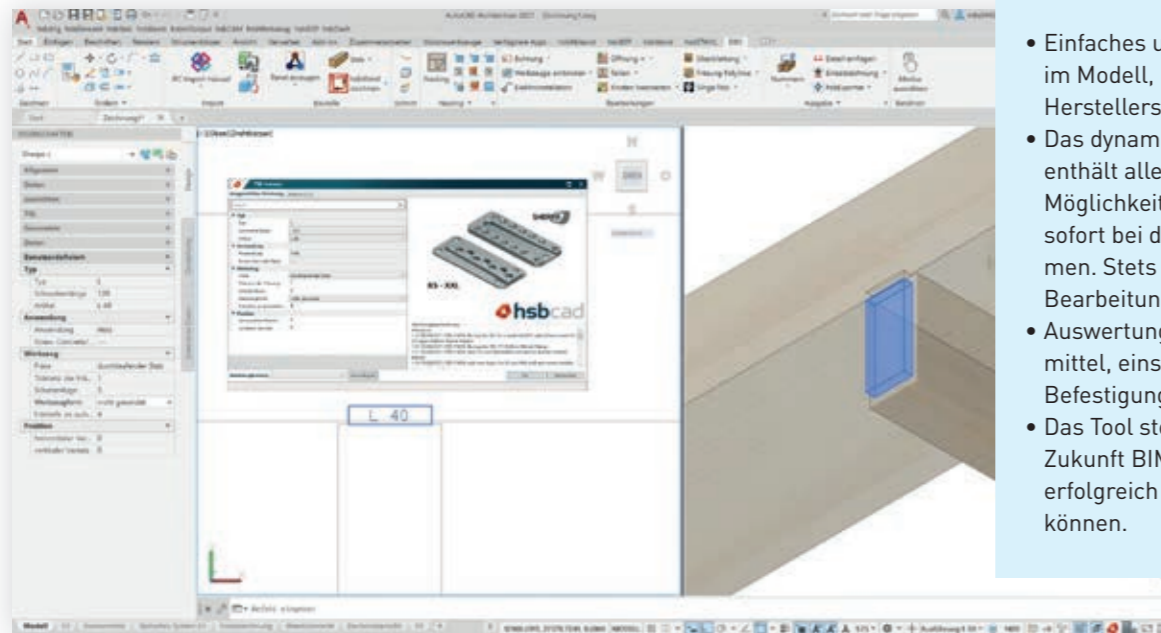
MARKUS LINK,
SEMA

BESONDERHEITEN

- Ausgefeilte Stammdaten-Technik
- Eigener SEMA-Datastore mit spezieller Aufbereitung der Verbindungsmittel
- Herstellerspezifische Einbauvorschriften am Stammdatum verlinkt
- Alle spezifischen Artikelnummern für die Bestellung hinterlegt
- Projektspezifische Bestellliste auf Knopfdruck



◀ In Abstimmung mit SHERPA sind alle fertigungsspezifischen Einbauvorschriften und Bearbeitungen an Haupt- und Nebenträgern bei dem jeweiligen Verbindungsmittel hinterlegt.



BESONDERHEITEN

- Einfaches und korrektes Einfügen im Modell, nach Vorgabe des Herstellers
- Das dynamische Werkzeug enthält alle Typen und Einbaumöglichkeiten. Ein Änderung wird sofort bei den Bauteilen übernommen. Stets korrekte CNC-Bearbeitungen sind garantiert!
- Auswertung aller Verbindungsmittel, einschließlich benötigter Befestigungsmittel
- Das Tool stellt sicher, dass in Zukunft BIM-basierte Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

hsbcad
CAD/CAM für den Holzbau

HSBCAD

hsbcad – konstruieren ohne Grenzen! Was einfach klingt, ist in der Praxis in der Tat unkompliziert umzusetzen. Die Software basiert auf einem intelligenten 3D-Gebäudemodell von „AutoCAD Architecture“ oder „Autodesk Revit“. Es vereint sämtliche Planungsphasen des Holz- und Fertighausbaus in einem klaren und durchgängigen Konzept und bietet Datenfluss ohne Informationsverlust über den gesamten Planungsprozess hinweg.



◀ hsbcad: Die mit Verbindungstechnik-Herstellern wie SHERPA entwickelten CAD-Werkzeuge verbessern die Nutzerfreundlichkeit der Software.



„EINMAL EINGEFÜGT, ENTHÄLT DAS DYNAMISCHE WERKZEUG ALLE TYPEN UND EINBAU-MÖGLICHKEITEN. EINE ÄNDERUNG DIESER EIGENSCHAFTEN WIRKT SICH SOFORT AN ANSCHLIESSENDEN BAUTEILEN AUS UND LIEFERT IMMER KORREKTE CNC-BEARBEITUNGEN.“

DAVID WEIZÄCKER,
HSBCAD GMBH

Standardisierte Verbindungstechniken

Eine wesentliche Rolle spielen standardisierte Verbindungstechniken. Die mit den Verbindungstechnik-Herstellern wie SHERPA entwickelten CAD-Werkzeuge verbessern die Nutzerfreundlichkeit der Software und unterstützen den Nutzer bei der Herstellung qualitativ hochwertiger Holzbau-Projekte. Durch standardisierte Werkzeuge werden zudem Fehler im Bauablauf vermieden.

Individualisiertes System

hsbmake ermöglicht außerdem einen digitalen und somit papierlosen Pro-

duktionsprozess. Aufträge werden automatisiert durch ein individualisiertes System gesteuert, wodurch jeder Arbeitsplatz die richtigen Informationen zur richtigen Zeit im richtigen Format erhält. Mittels hsbshare werden allen am Projekt-Beteiligten sämtliche Informationen ihrer 3D-Modelle auf einer zentralen Plattform über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Übrigens: hsbdesign 24 für „AutoCAD Architecture“ und „Revit 2022“ ist ab sofort verfügbar!



„NEBEN DER SOFTWARE BIETEN WIR EINE SEHR HOHE QUALITÄT AN SUPPORT. EIN KUNDE SOLL NICHT MEHR ALS EINIGE MINUTEN AUF DIE BEARBEITUNG UND AUFWARBEITUNG SEINER ANFRAGE WARTEN MÜSSEN.“

HANSPETER PLETSCHER,
CADWORK

cadwork

CADWORK

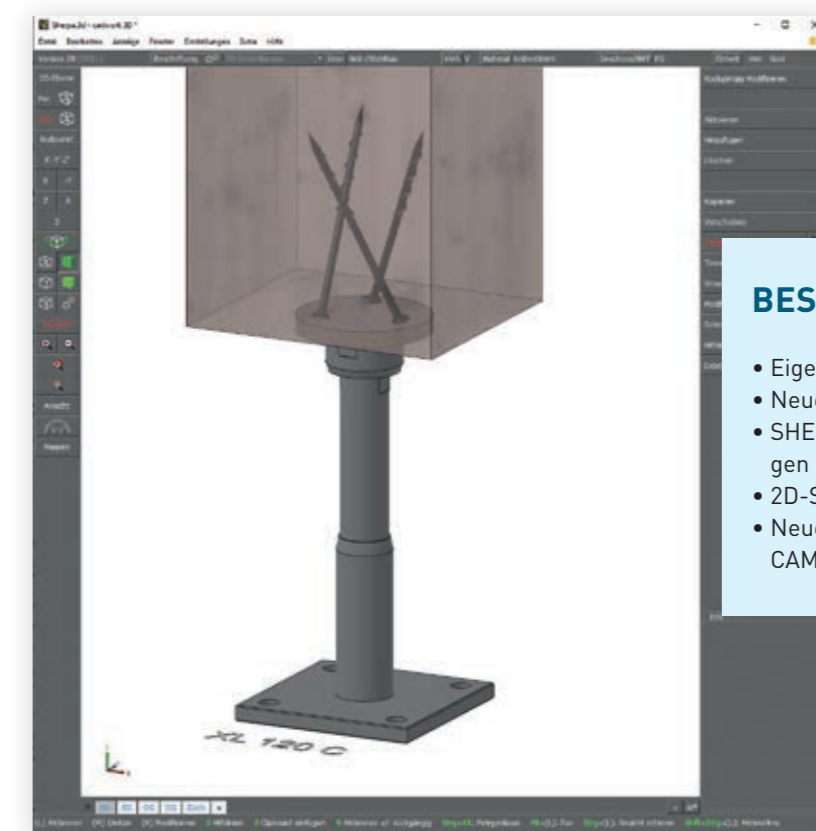
Immer mehr Kunden möchten den Elementbau standardisieren und greifen deshalb auf standardisierte Verbindungstechniken zurück. Welche Vorteile bietet das SHERPA-Verbindungssystem in Kombination mit „Cadwork“? Auf den Punkt gebracht: Die SHERPA-Beschläge sind im Cadwork-Format mit allen nötigen Elementen für die Bearbeitung, ob Bohrungen oder Ausschnitte, hinterlegt und lassen sich rasch aus dem standardmäßig installierten Katalog einfügen.

SHERPA perfekt integriert

Mit der Version 28, die seit dem Frühjahr auf dem Markt ist, besteht auch die Möglichkeit, Platten mit dem eigenen Platten-Optimierer „OptiPanel“ ideal anzupassen. Das trifft auch auf nicht

rechtwinklige Bauteile und Platten mit großen Öffnungen zu, in denen kleinere Bauteile genestet sind. Mit dem neuen Nesting-Manager sind auch diverse Platten- und Stab-Optimierungen einfacher handzuhaben. „Cadwork“ arbeitet mit SHERPA Hand in Hand: Die SHERPA-Kataloge wurden um alle nötigen BIM-Informationen ergänzt und zudem wurde ein 2D-SHERPA-Katalog bereitgestellt.

Auch beim Thema Schreinerei setzte „Cadwork“ weitere Schritte. Auf der CAM-Seite sind neue Partner angeführt, die mit dem einheitlichen Maschinenformat BTL arbeiten. Eine zweite bedeutende Erneuerung betrifft den Korpus-Planer mit direkter Anbindung an BLUM E-Services.



BESONDERHEITEN

- Eigener Platten-Optimierer
- Neuer Nesting-Manager
- SHERPA-Kataloge mit allen nötigen BIM-Informationen ergänzt
- 2D-SHERPA-Katalog bereitgestellt
- Neue Schreiner-Partner auf CAM-Seite

Das SHERPA-Verbindungssystem hat in Kombination mit „Cadwork“ jede Menge Vorteile zu bieten. >

Welcome to the World of SHERPA

Die führende Technologie bei standardisierten
Holzverbinder-Systemen

CLT-Connector



Holzverbinder XS bis XXL



Power Base F



Power Base C Plus



EFCON Fassadenverbinder



CS-Verbinder für Stahl und Beton



SHERPA®

SHERPA Connection Systems GmbH
Badl 31, A-8130 Frohnleiten

SHERPA-HOTLINE:

Service: +43 3127 41 983 - 0

Technischer Support: +43 3127 41 983 - 311

office@sherpa-connector.com
www.sherpa-connector.com

